

MODUL A

LEHREN UND LERNEN

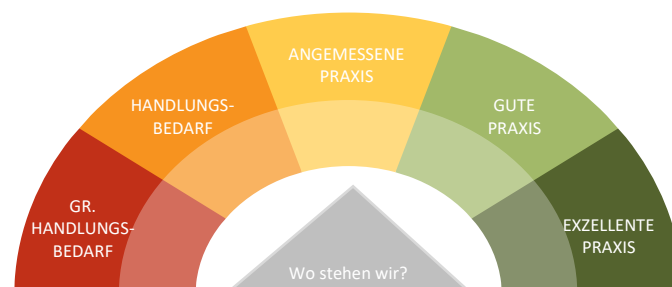
EINSCHÄTZUNG DER EIGENEN SCHULE

IDEE & NUTZEN

- Die externe Evaluation liefert eine Außensicht auf Ihre Schule und bewertet Qualitätsanforderungen aus verschiedenen Bereichen entlang verschiedener Indikatoren.
- Wie schätzen Sie die Qualitätsanforderungen für Ihre Schule ein? Wo sehen Sie Stärken, und an welchen Stellen könnte etwas verbessert werden?
- Mit dem Vergleich der Selbst- und Fremdeinschätzung der Schule könnten gewinnbringende Diskussionen darüber angeregt werden, was bewahrt oder verändert werden sollte. Diese Impulse können für den weiteren internen Schulentwicklungsprozess genutzt werden.

VORGEHEN

- Die Einschätzung der Qualitätsanforderungen richtet sich insb. an Kollegium und Schulleitung und kann anonym und freiwillig durchgeführt werden.
- Jede einzelne Person schätzt zunächst für sich ein, inwiefern er oder sie die Qualitätsanforderung an der Schule insgesamt erfüllt sieht. Die Einschätzungen können durch Notizen erläutert werden.
- Anschließend werden die Einzeleinschätzungen in einem gemeinsamen Stimmungsbild zusammengeführt (z.B. mit Klebepunkten auf einem Plakat oder einer Tafel).
- Das Gesamtbild zeigt nicht nur Tendenzen, sondern auch den Grad der Übereinstimmung. Zusammen mit den erläuternden Notizen können die Befunde gemeinsam betrachtet und diskutiert werden.





A1 KLASSENFÜHRUNG

Erfolgreiche Klassenführung bedeutet, den Unterricht so zu steuern, dass wenige Störungen auftreten, Unterrichtszeit effektiv genutzt wird und ein positives Lernklima herrscht, welches auf einer vertrauensvollen und wertschätzenden Beziehung zwischen der Lehrkraft und ihren Schülerinnen und Schülern aufbaut.

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
A1.1 Der Unterricht wird durch Störungen nicht beeinträchtigt. <ul style="list-style-type: none"> Die LK agiert störungspräventiv. Regeln finden konsequent Anwendung. Auf Störungen wird angemessen reagiert. Die SuS reagieren auf nonverbale Signale und verbale Hinweise. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
						-----	-----
						-----	-----
A1.2 Die Lernzeit wird effizient genutzt. <ul style="list-style-type: none"> Alle SuS sind durchgängig mit Unterrichtsinhalten beschäftigt. Im Unterricht werden vorgegebene Zeiten eingehalten. Die Lernorganisation läuft routiniert und mit wenig Zeitverlust bei Übergängen. Notwendige Materialien sind vorbereitet und zugänglich 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
						-----	-----
						-----	-----
A1.3 Das Unterrichtsklima ist lernförderlich. <ul style="list-style-type: none"> Ein wertschätzender Umgang wird gepflegt. Die LK zeigt sich aufgeschlossen für die Anliegen der SuS. Die SuS fühlen sich in ihrer Klasse wohl. Die SuS trauen sich, sich offen zu äußern. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
						-----	-----
						-----	-----



A2 NACHVOLLZIEHBARKEIT DES LERNANGEBOTS

Ein strukturiertes, zielorientiertes Lernangebot bietet Schülerinnen und Schülern Sicherheit und Orientierung. Dies trägt zur Selbstregulierung und Lernmotivation bei und ermöglicht sinnhafte Rückmeldungen zum Lernfortschritt. Klar strukturierte Präsentationen, klar formulierte Erklärungen und Arbeitsanweisungen entlasten die Schülerinnen und Schüler und machen es möglich, Energie und Aufmerksamkeit auf herausfordernde Inhalte zu lenken. Auch Anschaulichkeit lenkt Aufmerksamkeit und hilft dem Verständnis, weckt aber gleichzeitig auch Interesse an den Lerninhalten.

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
A2.1 Der Unterricht basiert auf Zielen und zu erwerbenden Kompetenzen. <ul style="list-style-type: none"> • <i>Den SuS ist das Lernziel der Unterrichtsstunde bzw. Lerneinheit klar.</i> • <i>Das Lernangebot ist kompetenzorientiert.</i> • <i>Erwartungen der LK an die SuS werden klar kommuniziert.</i> • <i>Im Unterrichtsverlauf wird der Bezug zu den Zielen der Stunde deutlich.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
A2.2 Die Inhalte des Unterrichts werden klar und anschaulich dargestellt. <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die LK nutzt eine verständliche, altersgerechte Sprache.</i> • <i>Der Unterricht ist so aufbereitet, dass ein roter Faden erkennbar ist.</i> • <i>Darstellungen sind so gestaltet, dass sie beim Lernen helfen.</i> • <i>Sprachliche Erläuterungen helfen beim Lernen.</i> • <i>Digitale Medien unterstützen die Veranschaulichung.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----



A3 VARIATION DER LEHR- UND LERNMETHODEN

Eine angemessene Variation der Lehr- und Lernmethoden ermöglicht den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Zugänge zu den Lerninhalten, erzeugt Aufmerksamkeit und motiviert durch stimulierende Abwechslung. Dabei ist nicht die Quantität oder Dauer entscheidend. Vielmehr geht es in erster Linie um eine Mindestvariation, gekoppelt mit einer adäquaten Qualität, wobei die Passung zwischen Ziel, Methode und Aufgabe entscheidend ist.

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
A3.1 Die Lehr- und Lernmethoden wechseln angemessen ab. <ul style="list-style-type: none"> Die verwendeten Unterrichtsmethoden unterstützen den individuellen Lernprozess. Verschiedene Sozialformen werden eingesetzt. Es werden unterschiedliche Aufgabentypen verwendet. Lehrerzentrierte und schülerorientierte Phasen ergänzen sich. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
A3.2 Die Variation der Lehr- und Lernmethoden ist motivierend. <ul style="list-style-type: none"> Variierende Angebote lenken und sichern die Aufmerksamkeit der SuS. Angebote im Unterricht bedienen unterschiedliche kognitive Fähigkeiten. Unterschiedliche Sinneskanäle werden angesprochen. Digitale Medien tragen durch die Variation von Lernaktivitäten zur Motivierung bei. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----



A4 SCHÜLERORIENTIERUNG

Das aktive Einbeziehen der Schülerinnen und Schüler ins Unterrichtsgeschehen, das Aufgreifen von deren Anregungen und Ideen steigern die Lernmotivation und ermöglichen eine Identifizierung mit dem Lernprozess. Anwendungs- und Alltagsbezug unter Berücksichtigung der Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler wecken deren Interesse und fördern eine tiefere Auseinandersetzung mit den Inhalten. Schülerorientierung heißt vor allem, dass Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, ihre Kompetenzen unter Beweis zu stellen, Erfolg zu erleben und so ihre Selbstwirksamkeit zu stärken.

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
A4.1 Beiträge der Schülerinnen und Schüler werden in den Unterricht einbezogen. <ul style="list-style-type: none"> Die Beiträge der SuS werden von der LK wertgeschätzt. Durch ihre Beiträge gestalten die SuS den Unterricht aktiv mit. Die LK reagiert flexibel auf die Anregungen und Bedürfnisse der SuS. Die LK nutzt die Heterogenität der SuS zur Gestaltung des Unterrichts. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
A4.2 Alltags- und Anwendungsbezug sind Elemente des Unterrichts. <ul style="list-style-type: none"> Nützlichkeit und Relevanz der Unterrichtsinhalte werden thematisiert. Inhalte und Aufgaben haben einen Alltags- bzw. Handlungsbezug. Digitale Medien unterstützen den Bezug der Lernaktivitäten zur Lebenswelt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----



Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung <i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i> <i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>	
<p>A4.3 Der Unterricht ermöglicht das Erleben eigener Kompetenz.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die LK unterstützt die SuS beim Überwinden von Schwierigkeiten und beim Ausbau ihrer Stärken. Es wird eine positive Fehlerkultur gelebt. Die SuS erhalten die Gelegenheit sich selbst einzuschätzen. Die SuS erhalten häufiges, differenziertes Feedback in Bezug auf Arbeitsprozesse und Ergebnisse. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- -----	----- ----- ----- -----



A5 BERÜCKSICHTIGUNG UNTERSCHIEDLICHER LERNVORAUSSETZUNGEN

Die Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen bedeutet, jeden Schüler und jede Schülerin so zu fordern und zu fördern, dass sie ihr ganzes Potential entfalten können. Dazu müssen unterschiedliche Ausgangslagen, Stärken und Schwächen zunächst erkannt werden, um auf diesem Verständnis aufbauend differenzierende Lernangebote zu unterbreiten. Die Wirksamkeit dieser Angebote basiert entscheidend auf lernförderlichen Rückmeldungen und Hilfestellungen. Die Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen beinhaltet auch, den Schülerinnen und Schülern gelenkt durch die Lehrkraft eine gewisse Autonomie und Eigenverantwortung im Lernprozess zuzuschreiben und ein interessengesteuertes Arbeiten zu eröffnen. Dies fördert eine tiefere Auseinandersetzung mit den Inhalten und stärkt die Lernmotivation

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
A5.1 Der individuelle Lernstand wird erfasst und im Unterricht berücksichtigt. <ul style="list-style-type: none"> Die Lernverläufe der SuS werden erfasst. Zur Erfassung des Lernstands verwenden die LK unterschiedliche Quellen (auch standardisierte Verfahren). Zur Beobachtung des Lernprozesses und zur Gewinnung von Informationen in Bezug auf den Lernfortschritt werden die Möglichkeiten digitaler Medien genutzt. Der Austausch mit anderen LK zu Lernstand und Lernverläufen der SuS ist systematisiert. Die LK orientiert sich bei der Zuteilung von Aufgaben am Lernstand der SuS. Zur Differenzierung durch lernstandsspezifische Aufgaben werden die Möglichkeiten digitaler Medien genutzt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
						-----	-----
						-----	-----
						-----	-----
						-----	-----
						-----	-----



Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
A5.2 Rückmeldungen und Unterstützungsangebote fördern den individuellen Lernprozess. <ul style="list-style-type: none"> Die SuS erhalten entwicklungsförderliche Rückmeldungen. Die SuS erhalten im Unterricht in Art und Umfang variierende Hilfestellungen. Irrwege bei der Lösungssuche und Fehler in den Ergebnissen werden als Lerngelegenheiten genutzt. Unterstützungsangebote fördern den Lernprozess der SuS. Zur individuellen Förderung während und in Ergänzung des Unterrichts werden die Möglichkeiten digitaler Medien genutzt. Die LK und die SuS nutzen digitale Kommunikations- und Feedbackformate. Die LK nutzen kompetenzorientierte, digital gestützte Prüfungsformate. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
A5.3 Der Unterricht bietet Möglichkeiten der Selbstbestimmung und Selbstorganisation des Lernprozesses. <ul style="list-style-type: none"> Der Unterricht bietet den SuS Wahlmöglichkeiten bei Inhalten oder Aufgaben. Der Unterricht bietet den SuS Möglichkeiten der Einflussnahme bei der Sozialform. Der Unterricht bietet den SuS Wahlmöglichkeiten bei der Vorgehensweise oder Strategie. Die SuS erhalten die Möglichkeit der Selbstregulierung durch Verantwortungsübernahme und Selbstreflexion. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----



A6 NACHHALTIGES LERNEN

Der Erwerb von Kompetenzen setzt tief verarbeitetes Wissen voraus, das dauerhaft zur Verfügung steht und in vielen unterschiedlichen Situationen angewendet werden kann. Um das zu erreichen, werden neue Inhalte in bereits bestehende Wissensstrukturen eingebaut, vielfältig über unterschiedliche Kontexte vernetzt und in herausfordernden Aufgaben angewendet und geübt. Lernstrategien sind dabei sowohl Lerninhalt als auch Lernmethode. Übung und Ergebnissicherung helfen, das kognitive System zu entlasten und frei zu halten für anspruchsvolle Denkprozesse.

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
A6.1 Im Unterricht wird Wissen vernetzt. <ul style="list-style-type: none"> • <i>Neues und vorhandenes Wissen werden miteinander verknüpft.</i> • <i>Fachliche und überfachliche Zusammenhänge werden hergestellt.</i> • <i>Geeignete Angebote ermöglichen den SuS die Anwendung von vernetztem Wissen.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
A6.2 Der Unterricht bietet herausfordernde Aufgaben. <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Aufgaben beinhalten auch komplexe Lösungswege.</i> • <i>Die Aufgaben ermöglichen auch die Anwendung problemlösenden Vorgehens.</i> • <i>Die Aufgaben fördern auch die Bewertungs- und Urteilskompetenz.</i> • <i>Im Unterrichtsgespräch wird eine kritische Auseinandersetzung mit den Lerninhalten gezielt gesucht.</i> • <i>Digitale Medien werden genutzt, um Aufgaben kreativ, kooperativ und problemlösend zu bearbeiten.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----



Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
<p>A6.3 Lernstrategien werden im Unterricht vermittelt und angewandt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Arbeits- und Lernorganisation werden im Unterricht vermittelt und eingeübt. • Strategien der Informationsbeschaffung werden im Unterricht vermittelt und eingeübt. • Strategien des nachhaltigen Wissenserwerbs werden im Unterricht vermittelt und eingeübt. • Die SuS wenden Lernstrategien eigenhändig an. • Die SuS reflektieren ihre Lernprozesse und Ergebnisse. • Die SuS erhalten Gelegenheiten zum Kompetenzerwerb im Umgang mit digitalen Medien. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
<p>A6.4 Der Unterricht enthält Übungsphasen und sichert die Ergebnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erhalten vielfältige Möglichkeiten zum Üben. • Die SuS erhalten Rückmeldung zu den Übungen und Hausaufgaben. • Im Unterricht erfolgt eine Sicherung des Gelernten (Ergebnissicherung). • Grundwissen und Grundkompetenzen werden regelmäßig wiederholt bzw. geübt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----